

Begriff	to lay - legen, Layout meint die Seitengestaltung = Entwurf, Planung und Anordnung aller Elemente einer Seite
Funktion	<p>Ziel ist die optimale Lesbarkeit und ästhetische Gestaltung einer Seite. Dabei ist zu beachten, ob die Seite einem bestimmten Thema, Produkt o. Ä. zugeordnet und schnell wiedererkennbar sein soll (corporate identity), ob die Werbewirksamkeit wichtig ist und damit auf Auffälligkeit geachtet werden muss, oder ob die optimale Lesbarkeit eines Textes die wesentliche Aufgabe ist.</p> <p>Das Layout ist bei jeder Art von Seitengestaltung wichtig, bei einer Buch-, Zeitungs- oder Zeitschriftenseite, beim Titelblatt, bei einer Werbeanzeige, bei Plakaten, Broschüren - im gesamten Bereich der Druckmedien, aber auch bei der Gestaltung von Internetauftritten u. Ä.</p>
Mittel: Format	Bei der Wahl des Formats ist zu bedenken, wie viele Elemente untergebracht werden müssen, wie viel Information lesbar dargestellt sein muss, wie das Druckerzeugnis behandelt wird (In die Tasche gesteckt? An einer Infowand zur Fernansicht bestimmt?) und ob es bestimmte technische Vorgaben gibt.
Satzspiegel	Die bedruckte Fläche einer Seite wird als Satzspiegel bezeichnet. Innerhalb des Satzspiegels werden alle Texte, Grafiken, Bilder u. a. positioniert. Außerhalb des Satzspiegels (auf den Randbereichen = Stegen) liegen dagegen Fußnoten und Seitenzahlen. Die Fläche soll spannungsreich gegliedert werden. In jedem Fall wird ein Gestaltungsraster entworfen, dem alle Elemente eingepasst werden. Bei der Anordnung der Seitenelemente kann der Goldene Schnitt benutzt werden. Diese Proportion 1:1,6 wird als natürlich und schön empfunden.
Schrift bzw. Text	<p>Ein wesentliches Element ist die Schrift: Die verwendete Schriftfamilie muss in ihrer Form zum Inhalt der Seite passen. Im Mengentext soll die Schrift gut lesbar sein, die Laufweite (Abstand der Buchstaben) soll ein Schriftbild mit einem gleichmäßigen Grauwert ergeben. Als Schriftgröße wählt man zwischen 9 und 12 Punkt, der optimale Zeilenabstand ist meist mit 20% der Schrifthöhe vorgegeben.</p> <p>Absätze und Spalten gliedern einen Text. Typische Setzfehler sind einzelne Zeilen auf einer neuen Seite/Spalte („Hurenkind“) oder in der untersten Zeile einer Seite/Spalte („Schusterjungen“).</p> <p>Hauptziel ist bei einem Text die Lesbarkeit: Die Zeilenlänge sollte etwa 60 Buchstaben nicht überschreiten, so dass das Auge in der Zeile gehalten und der Textzusammenhang gesichert wird.</p> <p>Hervorhebungen im Text werden mit einer Schrift aus derselben Familie gestaltet.</p> <p>Der Mengentext kann als Block- oder Flattersatz, links-, rechtsbündig oder mittig gesetzt werden.</p>
Grafik	<p>Grafiken wie Bilder, Logos, Illustrationen, Tabellen u. Ä. werden dem Satzspiegel eingepasst. Das Verlassen des Satzspiegels ist ein auffälliges Gestaltungsmittel und muss sorgfältig überlegt bzw. eingesetzt werden.</p> <p>Bilder erhalten in der Regel einen Untertitel, außer sie sind rein illustrierend. Tabellen sollen eine Überschrift haben.</p>
Farbe	Die Farbe ist ein auffälliges Element, ihre Wirkungsweise muss beachtet werden. Farben erregen Aufmerksamkeit, stellen Zusammenhänge her und haben als Erkennungsmerkmal (corporate identity) besondere Bedeutung.